



Demi Moore, 52



Kim Kardashian, 34



Gwyneth Paltrow, 42



Michelle Obama, 50

Welches HAUT-GEHEIMNIS vereint diese Stars?

Antwort: Sie alle schwören auf **Thermage**-Behandlungen, die ein sanftes Lifting mit Radiofrequenztechnologie versprechen. Seitenblicke-Chefredakteurin Waltraud Hable hat's getestet.

Vorweg: Gwyneth Paltrow, Demi Moore und Kim Kardashian stehen nicht unbedingt ganz oben auf meiner persönlichen Promi-Hitliste. Die amerikanische First Lady Michelle Obama – okay. Die drei erstgenannten Grazien jedoch sind mir alle ein wenig zu unnatürlich. Außerdem: Gwyneths verpeilte Predigten zum Thema „besser leben“ braucht kein Mensch. Was man aber durchaus von den Ladys lernen kann, ist, was es Neues an der Anti-Falten-Front gibt. Damit kennen sie sich aus. Anders lässt es sich nämlich nicht erklären, warum sie auf Paparazzi-Fotos seit Jahren gleich frisch aussehen. Was also steckt dahinter? Die Antwort lautet: Thermage. Die 42-jährige Paltrow schwärmt von der Behandlung, die auf Radiofrequenztechnologie basiert: „Es dreht die Zeit um fünf Jahre zurück.“ Und: „Obwohl es kein invasiver Eingriff ist, tut's weh. Es fühlt sich an, als würde man das Gesicht

„Thermage dreht die Zeit um gut fünf Jahre zurück.“

Gwyneth Paltrow

mit einem schnalzen- den Gummiband, das elektrisch aufgeladen ist, behandeln. Aber die Ergebnisse sind fantastisch.“ Demi Moore, 52, geht noch einen Schritt weiter: Sie hat neben ihrem Gesicht auch ihre Oberarme, den Bauch und die Innenseiten der Oberschenkel mittels Thermage straffen lassen – mehrmals mittlerweile – und dafür kolportierte 150.000 Dollar hingeblickt. Denn so viel sei verraten: Günstig ist das Ganze nicht, obwohl die Behandlung nur zwischen 60 und 90 Minuten dauert und bloß eine Sitzung pro „Problemzone“ notwendig ist. „Die Preise starten ab rund 1.800 Euro, dafür wird etwa die Augenpartie gemacht“, erklärt die plastische Chirurgin Dr. Shirin Milani, die seit kurzem Thermage-Treatments im Moser Milani Medical Spa in Wien anbietet. „Für eine Behandlung des kompletten Gesichts bis knapp über den Kehlkopf muss man mit rund 3.500 Euro rechnen. Ausfallzeiten gibt es nicht, es sind maximal kleine Rötungen zu erwarten.“ Zudem verspricht Thermage einen Soforteffekt.

Dr. Milani: „Je erschlaffter eine Hautpartie schon ist, desto besser wird natürlich das Ergebnis. Gleich nach der Behandlung wirken Falten sichtbar geglättet. Das endgültige Resultat aber ist nach sechs bis neun Monaten zu erwarten.“

Doch welches Prinzip steckt dahinter? Vereinfacht gesagt wird durch Radiofrequenzwellen Wärme in die tieferen Hautschichten geleitet, was die Kollagenfasern, die wie ein Gitternetz aufgebaut sind, zusammenzieht. Gleichzeitig wird auch die Neubildung von Kollagen angeregt. Ich bin angefixt und wage den Test. Dr. Kaan Harmankaya, Dermatologe im Moser Milani Medical Spa, führt die Behandlung durch – und versucht zuerst zu eruieren, was mich denn nun genau stört. Ich fühle mich ertappt. Ich bin 36. Das heißt: leichte Krähenfüße, eine minimal erschlaffte Kinn- und Wangenpartie.

Und okay, wenn man genau hinschaut (und den ganzen Tag nur getunte Promi-Visagen betrachtet), vielleicht spüren die Augenlider langsam die Schwerkraft. Alles in allem aber nichts Gravierendes. Es handelt sich hier um Sudern auf hohem Niveau.

Das Problem liegt immer eine Etage höher“, erklärt Harmankaya. „Wirken die Augenlider schlaff, muss man an der Braue und darüber ansetzen.“ Bevor er zur Tat schreitet, appliziert er mit einer bedruckten Folie ein gitterartiges Raster auf meine untere Gesichtshälfte und trägt dann eine Art Ultraschallgel auf. Anschließend geht er mit der Sonde des Geräts von Gitterpunkt zu Gitterpunkt und drückt kurz darauf. Es fühlt sich tatsächlich so an, wie Gwyneth sagt: ein Schmerz, ähnlich einem schnalzen- den Gummiband. Das kribbelt mal mehr, mal weniger. An den Wangen etwa ist kaum etwas zu spüren, entlang der Kiefer- und Augenbrauenknochen ... nun ja, andere Geschichte. „Geht's nicht auch mit einer Betäubungscreme?“, stöhne ich.

„Nein“, meint Harmankaya. „Wir gehen nur so weit, wie es der Patient aushalten kann. Das ist wichtig, sonst würde das Gewebe zu heiß werden, und es käme zu Schäden.“ Zum Abbau von Fettzellen etwa. Und ja, im Gesicht ist Fett was Gutes und der Schlüssel zu junglichem Aussehen. 900 Schuss, dann ist Schluss. Nach 60 Minuten hat das Gerät alle Energie an den richtigen Punkten abgesetzt. Der erste Blick in den Spiegel? Hmm ... Ich sehe noch aus wie ich selbst. Keine Rötungen, aber eine etwas prallere Haut im Wangenbereich. Eine Stunde später bei Freunden hagelt's Komplimente: „Du siehst gut aus, irgendwie frischer und ausgeschlafener als sonst.“ Ich lächle. Und sage nichts. So, wie die Promis das auch gern tun – und sich auf ihre „guten“ Gene ausreden. ★

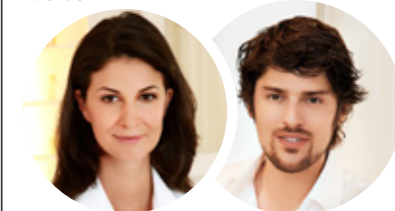
WAS IST THERMAGE?

Eine **nichtinvasive** Behandlung zur Hautstraffung. Das Ganze kommt **ohne Skalpell** und **Injektionen** aus, es ist keine Betäubung vonnöten: Mittels Radiofrequenztechnologie werden die tieferen Hautschichten sanft erwärmt, was dazu führt, dass sich diese zusammenziehen und gestrafft werden. Gleichzeitig wird die Haut angeregt, neues Kollagen zu binden.

WO ERZIELT MAN DAMIT ERFOLGE? Vor allem bei hängenden Augenlidern oder einer erschlafften Kinnpartie. Auch an Oberarmen oder Bauch ist die Methode effektiv.

WAS SIND DIE RISIKEN? Es kann maximal zu Rötungen, in seltenen Fällen zu Pigmentverschiebungen kommen.

WAS KOSTET'S? Die Preise starten ab zirka € 1.800,-. Die Behandlung sollte frühestens nach zwei Jahren wiederholt werden.



Unsere Experten: **Dr. Shirin Milani** und **Dr. Kaan Harmankaya** vom Moser Milani Medical Spa (Schottengasse 7, 1010 Wien, www.medspace.cc).

FOTOS: GETTY IMAGES, WWW.PICTUREDESK.COM, WALTER HOFMANN/MOSERMILANI MED SPA